

Ordentlich Dampf unter der neuen Haube

MOTORSPORT: Loris Prattes startet ab Samstag für Topcar in der Tourenwagen-Rennserie ADAC TCR Germany

VON SEBASTIAN FUNDA

Nachwuchsrennfahrer Loris Prattes hat mit seinen Leistungen in der vergangenen Saison im Renault Clio Cup Central Europe auf sich aufmerksam gemacht. Mitte Februar schaffte der 17-Jährige nun bei einem Fahrerfest bei Topcar den Sprung in die ADAC TCR Germany. Sie beginnt am kommenden Samstag (live auf Sport1, 11.50 Uhr) in Oschersleben.

Es ist selten im Motorsport, dass einem Fahrer lediglich durch sein Talent der Sprung in die nächst höhere Rennserie gelingt. Loris Prattes hat dieses Kunststück geschafft, als er seine Chance beim Schweizer Topcar-Team nutzte. Er blickt auf frustrierende Wochen zurück: „Wir hatten nach der letzten Saison händeringend nach Sponsoren gesucht, da grundsätzlich der Plan war, den nächsten Schritt zu machen. Da die Suche aber nicht erfolgreich verlief, war uns Ende Januar klar, dass wir diese Saison wieder im Renault Clio Cup starten. Es war schon alles in trockenen Tüchern.“ Doch dann kam alles anders: „Es kam kurz vor Fasching der Anruf von Topcar, der alles umgeworfen hat.“

So ging es für den Schüler nach Italien auf den Adria International Raceway, wo sich Prattes gegen fünf Konkurrenten durchsetzen musste. „Obwohl die Umstellung enorm groß war, war ich am Ende der schnellste und beste Nachwuchsfahrer“, sagt er. „In der ersten Runde war ich noch ein Ausprobieren, ging dann aber direkt ab der zweiten Runde auf Zeitengap und auf die Suche nach den Bremspunkten“, beschreibt Prattes sein Vorgehen mit dem 350 PS starken Sc Leon Cup Racer. „Gas geben ist brutal. Die Maschine hat richtig Dampf unter der Haube und ist auch



Will in der neuen Rennserie Rookie des Jahres werden: Loris Prattes (rechts) fährt ab sofort für das Schweizer Team Topcar.

FOTO: PRIVAT/REI

deutlich lauter als der Renault Clio“, vergleicht er.

Das Topcar-Team hatte ihn durch seine Rennleistungen in der vergangenen Saison auf der Rechnung. „Sie hatten gesehen, dass ich im Rennen die Zeiten der Spitze mithalten konnte und es im Jahr stetig bergauf ging“, begründete sein neuer Rennstall die Einladung zu dem Test gegenüber dem jungen Fahrer: „Das Team hat sich die Nachwuchsarbeit zum Ziel gesetzt und daher Talente gesucht.“

Mit der Teilnahme an der ADAC TCR Germany Rennserie hat Prattes nun

den Sprung in die dritthöchste Rennserie der Tourenwagen geschafft – unterhalb der DTM und den GT Masters. In den vergangenen Jahren umfasste das Starterfeld immer um die 40 Fahrer. „Alleine schon, dass die beiden Rennläufe pro Wochenende live auf Sport1 übertragen werden, zeigt, wo die Serie anzusiedeln ist“, sagt Prattes und steckt sich Ziele: „Die Rookie-Challenge gilt für Fahrer zwischen 16 und 20 Jahren, doch auch wenn ich bereits im Renault Clio Cup gefahren bin, bin ich einer der jüngsten Fahrer im Feld und so oder so ein

Rookie in der Rennserie.“ Am Saisonende diesen Titel zu gewinnen, „ist mein absolutes Ziel“. Ein bestimmter Platz im Gesamtklassement hat für ihn hingegen weniger Priorität. Prattes will sich weiterentwickeln und Erfahrungen sammeln, „und vor allem schneller“ werden.

Sollte er dann die Rookie-Wertung gewinnen, winkt ihm als Sieger ein Auto, das er als Fahranfänger abseits der Rennstrecke fahren könnte. „Die erste Fahrstunde im Straßenverkehr war sehr ungewöhnlich – auch für meinen Fahrlehrer, da er schnell

merkte, dass ich schon alles konnte“, erzählt er. Schon in der zweiten Stunde fuhr Prattes Autobahn und stellte am Ende mit 13 Fahrstunden „einen neuen Rekord in der Fahrschule“ auf. „Wer jetzt aber denkt, dass ich im Straßenverkehr auch Gas gebe, liegt falsch. Mein Vorbild ist Niki Lauda, der immer langsam im Straßenverkehr unterwegs war, da er am Wochenende auf der Rennstrecke Gas geben konnte“, sagt Prattes.

INFORMATION

<http://www.loris-prattes.de/>

Das Lehrvideo

FUSSBALL: U21 des FCK ist vorbereitet auf das Heimspiel gegen Eppelborn

Eine Videolehrstunde erlebte die U21 des 1. FC Kaiserslautern am Sonntag. Trainer Hans Werner Moser zeigte seinen Jungs die Aufzeichnung der zweiten Halbzeit gegen Jägersburg und erntete Verwunderung. „Diese Fehler haben wir wirklich gemacht“, fragten ihn seine Spieler. Er nickte und hofft, dass sie was gelernt haben für das Spiel am Samstag (15.30 Uhr, Fröhnerhof) gegen den FV Eppelborn.

Vorwürfe wollte er seinen Fußballern keine machen, aber er war schon ein wenig enttäuscht, „dass wir ein relativ sicheres Spiel aus der Hand gegeben haben“, sinnierte er über das 2:2, nachdem sein Team 2:0 geführt hatte. Und lenkte gleich wieder ein: „Die

Mannschaft spielt seit Wochen einen richtig guten Fußball, marschiert. Man kann ihr nicht richtig böse sein.“ Die Lektion will er ihnen trotzdem beibringen, dass es sich rächt, wenn sie nachlassen. Und dass es dann sein kann, dass mal zwei Punkte weg sind. Jägersburg sei eine Mannschaft unter den Top 5, Top 6, die mithalten kann. Eppelborn, zurzeit Tabellenvorletzter, komme mehr über die kämpferische Schiene. „Gegen sie brauchen wir Ideen, wie wir ins vordere Drittel kommen. Das gibt eine kleine Aufgabe“, kündigt er an. Und mutet sein Team weiter auf. „Wir haben ja nicht verloren. Vielleicht können wir ja weiter an einer kleinen Serie schnitzen.“

Dass die Aufgabe nicht leicht wird, weiß er. Schließlich hat sich sein Team

in der Hinrunde schwer getan, musste nach einem 1:1 mit einem Punkt abreisen. „Im Hinspiel waren wir die überlegene Mannschaft. Wir lagen zurück, mussten kämpfen gegen einen sehr unangenehmen Gegner, eine körperlich sehr robuste Mannschaft, die die Zweikämpfe sucht.“ Inzwischen habe sein Team viel gelernt, vielleicht auch, dass es sich das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen lassen darf.

Personell kann er fast aus dem Vollen schöpfen. Michael Clemens (Kreuzbandriss) steht kurz vor seinem ersten Kurzeinsatz. Nur hinter Nino Miotke, der seine zwei Spiele Sperre abgesessen hat, steht noch ein dickes Fragezeichen. Er hat sich im Training die Bänder am Knöchel verletzt. [hjd]

Mit Optimismus zum Tabellenletzten

GEWICHTHEBEN: TSG-Heber haben die Vizemeisterschaft im Visier

Der Zweite gegen den Letzten: Den Rundenabschluss in der Gewichtheber-Landesliga bestreitet die TSG Kaiserslautern am Samstag um 19 Uhr beim Tabellenletzten, dem Team des KSV Worms.

Die Buchenlocher gehen als absoluter Favorit in die Begegnung. Zu unterschiedlich präsentierten sich beide Teams im bisherigen Rundenverlauf. Der KSV Worms, der nur einen Schnitt von 63,7 Relativpunkten aufweist (TSG 138,8), gewann nur zum Auftakt gegen den AC Altrip II. Getragen wurde die KSV-Leistung von Artur Kraft (Schnitt 142 Relativpunkte) und Lucas Hummel (28), die aus ihrem Team herausragten. Doch Hummel wird am Samstag aus privaten Gründen feh-

len. Er ist immer noch überwältigt von der Leistung, die von der TSG im Vorkampf geboten wurde. „Mal sehen was uns am Samstag erwartet. Mehr als 80 Punkte sind bei unserem Team nicht möglich“, gibt er seine Einschätzung ab.

Trotz unerwarteter Personalprobleme können die TSG-Heber mit Stolz auf die bisherige Saison zurückblicken. Selbst bei einer kaum zu erwartenden Niederlage in der Nibelungenstadt ist der Vizemeistertitel mit bislang 8,6 Punkten in trockenen Tüchern. Zwar könnte der Verfolger Altrip (6,8) noch aufschließen, doch steht dieser beim feststehenden Meister KSV Grünstadt II (14,0) vor einer scheinbar unlösbaren Aufgabe. Zudem haben die TSG-Heber mit

mehr erzielten 391 Kilopunkten weit aus die Nase vorn.

TSG-Betreuer Frank Diehl ist mit der Saison zufrieden. Aus seiner Sicht holte sein Team aufgrund der Verletztenmisse das Optimum heraus. Trotz des Fehlens von Julia Leinenbach (verletzt) und Vitali Ring (beruflich) geht Diehl zuversichtlich in die Begegnung, in der er 130 bis 150 Punkte anpeilt.

„Mehr ist zur Zeit nicht drin, doch auch so wollen wir nichts anbrennen lassen“, sagt er. Voraussichtlich am Samstag aufgeben werden sein Frau Korinna, Liam Rogel, Jonathan Gruber, Christopher Kowtunen und nach längerer Verletzungspause wieder Alex Kekske. Die besten vier gehen in die Wertung ein. [jbt]

Abstiegskampf vertagt

FUSSBALL: Nachholspiel der FCK-U19 abgesagt – Wiesbaden am Sonntag zu Gast

Die Nachholpartie der FCK-A-Junioren bei Eintracht Frankfurt musste gestern erneut abgesagt werden. Im Umfeld des Frankfurter Riederwaldstadions wurde eine Bombenentschäft. Absperungen und Evakuierungen verhinderten das Spiel. Für die Roten Teufel geht es am Sonntag (12 Uhr, Fröhnerhof) mit dem Heimspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden planmäßig weiter.

Wenn das Kellereuall gegen Frankfurt in der U19-Bundesliga Süd/West wiederholt wird, steht noch nicht fest. „Es ist natürlich schon etwas ärgerlich, dass das Spiel heute so kurzfristig abgesagt wurde. Wir haben uns

gut auf Frankfurt vorbereitet und die Jungs waren heiß. Trotzdem können wir die Gründe der Absage absolut nachvollziehen“, erklärte Lauterns Cheftrainer Marco Laping.

Am Sonntag ist seine Mannschaft gegen den SV Wehen Wiesbaden gegner. Der kommende Gegner ist ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt und steht derzeit nur zwei Zähler vor dem FCK. Hinzu kommt allerdings, dass Wiesbaden bislang ein Saisonspiel mehr auf dem Konto hat als die Lautern. Mit einem Sieg am Sonntag könnte die Laping-Elf die Abstiegssänge vorerst verlassen und einen großen Schritt in Richtung Ligaverbleib machen. „Gegen

Wehen Wiesbaden können wir uns im Prinzip genauso vorbereiten wie auf Frankfurt. Es wird grundsätzlich auf die Zweikämpfe ankommen. Die müssen wir annehmen“, sagt Laping. Wehen Wiesbaden siegte zuletzt auf eigenem Platz mit 2:0 gegen Schluslicht Greuther Fürth.

Trotz der Drucksituation, die der Abstiegskampf mit sich bringt, sieht der ehemalige Zweitligaprofi Laping seine Mannschaft gut gewappnet für den Ligapendpost: „Wir wollen mit der nötigen Ernsthaftigkeit an die Sache rangehen, aber auch den Spaß am Fußball spielen nicht verlieren. Und ich glaube, den Jungs gelingt das zurzeit ganz gut.“ [jlg]

FUSSBALL

B-Klasse KL-DOB Süd
ASV Waldleiningen – SG Trippstadt II
7:0. Der ASV bestimmte das Geschehen über 90 Minuten und feierte gegen den direkten Tabellennachbarn einen überraschend deutlichen Sieg. Die Gäste waren am Ende sogar noch bedient. Jochen Christmann (3., 25., 40.) mit einem lupenreinen Hatrick und Robin Schwarz schossen die 4:0-Pausenführung heraus. Zwei weitere Treffer von Schwarz (60., 85.) und ein Tor von Nuri Catirpatir (76.) sorgten für den Endstand. [krm]

B-Klasse KUS-KL Süd
SC Vogelbach – SG Oberarnbach II
0:1. Im Nachholspiel der Fußball-B-Klasse Kusel-Kaiserslautern Süd erlebten die Zuschauer einen furiosen Abend, an dem die SG Oberarnbach II trotz dreifacher Unterzahl als verdienter Sieger vom Feld ging. Die Gäste erarbeiteten sich ein kla-

res Chancenplus. Noch vor der Pause sah der erste SGO-Akteur wegen einer Unsportlichkeit die Rote Karte (27.). Nach dem Seitenwechsel musste ein weiterer Gäste-Spieler wegen wiederholten Foulspiels mit Gelb-Rot (58.) vom Platz. Die SGO gab nicht auf und zeigte den größten Siegeswillen. Dennis Mayer (78.) verwandelte einen Strafstoß zum verdienten 1:0. In der Nachspielzeit sah ein dritter SGO-Akteur die Gelb-Rote Karte wegen wiederholten Foulspiels. [jmlk]

C-Klasse KL-DOB Süd
Eiche Suppersfeld II – Shajponja KL
1:2. Die Gäste wurden ihrer Favoritenrolle als Tabellenzweiter gerecht, zeigten eine gute Leistung und gingen durch Mentor Gecaj (38.) mit 1:0 in Führung. Sipersfeld hielt jedoch gut dagegen und kam durch Michael Rolle in der 52. Minute zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Ha-

bib Sokol entschied die Partie durch eine Standardsituation in der 77. Minute zugunsten des FC Shajponja. [krm]

1.FCK Portugiesen II – SG Münchweiler/Alsenbrück-Langmeil II abgesagt.
Die Gäste traten nicht zur Partie an. Der Tabellenführer kam somit kampflos zu drei Punkten. [krm]

C-Klasse KUS-KL Mitte
SSC Landstuhl – SV Kohlbach II 7:0.
Der SSC zeigte sich von Anfang an dominant und legte mit frühen Toren den Grundstein für den 7:0-Heimerfolg. Nach den Toren von Johann Fedosow (2), Viktor Zibert und Andreas Stettiner führten die Landstuhler zur Pause mit 4:0. Im zweiten Durchgang kontrollierten die Hausherren das Geschehen und erhöhten durch Stettinger, Dejan Panic und Fridolin Klug auf 7:0. [krm]

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst Du einfach von uns fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen. Es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir Dich niemals wiedersehen.

Siegfried Sauer

* 28. 3. 1954

† 23. 3. 2018

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. April 2018, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Mehlingen statt.

Mehlingen, den 12. April 2018

In stiller Trauer
Mutter Irma Sauer
Christian Sauer mit Familie
Erik Sauer mit Familie
Walburga Diehl mit Familie
und alle Angehörigen

Nachruf

In dankbarer Erinnerung denken wir unserem langjährigen Vorsitzenden

Alois Schmitt

Er war ein stetiger Freund und Förderer unseres Museums.

Besonders sein Einsatz bei der baulichen Erweiterung des Museums wird unvergessen bleiben.

Der Förderkreis
Museum „Sickingershöhe“ e.V.

Wir trauern um unseren guten Vater, Opa, Europa, Bruder und Onkel

Adolf Christmann

* 12. 4. 1934 † 4. 4. 2018

In stiller Trauer und Dankbarkeit:
Tochter Heike und Ralph
Sohn Wolfgang und Thomas
Dominik, Ralph und Michelle mit Shea
Freunde und Angehörige

Kaiserslautern, den 12. April 2018

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 17. April 2018, um 10.15 Uhr von der Friedhofskapelle Kaiserslautern aus statt.